

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ehestand; denn jede wollte das Ihrige beitragen, um den Erlöser der Welt, nach dem sie geseufzt haben, zur Welt zu bringen. Und so fand der Vater durch 4000 Jahre keine solche reine, fromme, gottesfürchtige Jungfrau, bis endlich Maria, die seligste Jungfrau, welche sogar auf die Würde der Mutterschaft Christi Verzicht geleistet hätte, zur Welt geboren wurde. Einen frommen, reinen, gottesfürchtigen Jüngling erwählte der Vater zum Nährvater Jesu Christi; also von jungfräulichen, engelreinen Seelen wollte der himmlische Vater seinen Einzigen geliebten Sohn geboren und erzogen haben; und darum wird Maria die seligste Jungfrau immer genannt die Tochter des himmlischen Vaters. Also, meine lieben Christen! der himmlische Vater wollte haben, daß das ganze Erlösungswerk von dem jungfräulichen Geschlechte sollte vollbracht werden. Der heil. Bernhard ruft hierunter aus: „Gott hätte eine größere Welt bauen können; er hätte einen schöneren Himmel bauen können, aber keine größere und keine schönere Jungfrau hätte er nicht erschaffen können.“ Was sagt die zweite göttliche Person von der Würde der Jungfrauschaft? Jesus Christus, die ewige Gottheit mit dem Vater und heiligen Geiste, wollte wegen der Größe und der Heiligkeit Seiner Majestät, Fleisch und Blut von einer solchen Jungfrau annehmen, die keinen Augenblick von ihrer Empfängniß an von der Erbsünde behaftet war. O welcher unaussprechlicher großer Vorzug, den Maria wegen ihrer unversehrten Keuschheit und Jungfräulichkeit von Gott dem Sohne hatte! Was sagt Jesus Christus ferner von der Würde der Jungfrauschaft? Wenn wir in dem heiligen Evangelium, oder in der heiligen Schrift lesen, so finden wir: daß sich Jesus Christus,